

Artikelentwurf „Die Darstellung der Entwicklung des rumänischen Rechts
in der Zeitschrift „Studii și Cercetări Juridice“

Die Zeitschrift des „Akademiker-Andrei-Rădulescu-Instituts für Rechtsforschung“ an der Rumänischen Akademie „Studii și Cercetări Juridice“ gewinnt mit der Entwicklung des Rechtslebens zunehmend an internationaler Bedeutung. Das Land hat in relativ kurzer Zeit nach einer Reihe von Indikatoren nicht nur sein Nachbarland Ungarn überholt, das dank des „Gulasch-Kommunismus“ für seinen relativen Wohlstand bekannt war.

Wozu brauchen Leser, insbesondere ukrainische, Informationen über die rumänische Zeitschrift „Studii si Cercetări Juridice“?

- um die aktuelle wissenschaftliche Bedeutung der Zeitschrift zu verstehen;
- um die besten rumänischen Erfahrungen kennenzulernen und zu übernehmen (welche konkret? Welche wichtigen rechtlichen Probleme hat die rumänische Zeitschrift im Zusammenhang mit der Anpassung der nationalen Gesetzgebung an das EU-Recht behandelt?).
- um die manchmal vorherrschende Vorstellung von der rumänischen Rechtswissenschaft zu überwinden, die sich angeblich ähnlich wie der

¹ G. Moshak, Professor, Doctor habil of Law, Dr., Department of National and International Law of Odesa National Maritime University, Head of the Interdepartmental Laboratory of Shipping Law and Cargo Protection, Odesa, Ukraine,

rumänische Stadtteil Ferentari in Bukarest in den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts entwickelt.

Der Kontext, in dem die Zeitschrift tätig ist.

Rumäniens bessere Kennzahlen beim BIP pro Kopf (etwa viermal so hoch wie in der Ukraine), der entwickelte Binnenschiffsverkehr, der in der EU den 4. Platz beim Frachtvolumen einnimmt, sowie die Spitzenplätze in der EU bei der Internetentwicklung einerseits begünstigen die Arbeit der Zeitschrift. Gleichzeitig sind in Rumänien ausländische und internationale Verlage (Wolters Kluwer, C.H. Beck und andere) sowie gemischte Verlagsunternehmen tätig, was zu einem verschärften Wettbewerb zwischen den Zeitschriften und einem Kampf um die Autoren und Leser führt. In der Ukraine gibt es keinen vergleichbaren Wettbewerb, Wolters Kluwer und C.H. Beck sind hier nicht vertreten. Es gibt viele einheimische juristische Zeitschriften mit niedrigem, sehr niedrigem und dem niedrigsten wissenschaftlichen Niveau, das man sich vorstellen kann. Sie haben gegen Bezahlung die Kategorie „B“ erworben.

Errungenschaften des rumänischen Rechts, die die Zeitschrift beeinflussen.

Dank der Übernahme von Errungenschaften des französischen Privatrechts in das rumänische Zivilgesetzbuch vom 26.11.1864 funktionierte dieses 145 Jahre lang. In verschiedenen Entwicklungsphasen – während der Monarchie, des Faschismus, des Sozialismus und der frühen Phase der Wiederherstellung des Kapitalismus – bis zum 17.07.2009 – entsprach das Zivilgesetzbuch den Bedürfnissen der Gesellschaft. Das phänomenale Handelsgesetzbuch Rumäniens, das 1887 verabschiedet wurde, ist bis heute in Kraft.

Die Zivilistik ist ein bemerkenswertes Phänomen im gesamteuropäischen Kontext. Die mehr als hundertjährige Geltungsdauer des Zivil- und Handelsgesetzbuchs ist ein Indikator für den hohen Entwicklungsstand des

rumänischen Privatrechts. Die Veröffentlichungen von Chr. Alunaru² haben internationale und ausländische Anerkennung gefunden.. Die rasche Wandelbarkeit schadet der Gesetzgebung in der Ukraine, was am Beispiel des Zivilgesetzbuchs der Ukraine deutlich wird. Gedanken weiterführen.

Die europäische und internationale Anerkennung der Werke der herausragenden Juristen Iulia Motoc, Augustin Zegrean, Valer Dorneanu, Corneliu-Liviu Popescu, Manuel Guțan, Dragoș Călin und Bogdan Aurescu hebt das rumänische Recht auf das Niveau der Standards in Deutschland und Frankreich.

Ansätze zur Gestaltung des redaktionellen Portfolios: proportionale Darstellung der Entwicklung einzelner Bereiche des nationalen Rechts, Praxis der Darstellung gegensätzlicher oder alternativer Meinungen.

Beispiel und Beitrag des Chefredakteurs bei der Vorbereitung eigener wissenschaftlicher Artikel für die Zeitschrift (Beiträge zu grundlegenden Themen, Umfang der Zitierung, Art der Quellen, Standards ihrer Beschreibung).

² Chr. Alunaru, Erwägungen zum neuen rumänischen Zivilgesetzbuch, in „Österreichische Notariatszeitung“ Nr. 05/2010, Manz Wien, S. 131–143;

Chr. Alunaru, Zum neuen rumänischen Zivilgesetzbuch – Vertragsrechtlicher Teil, in *European Review of Contract Law*, Bd. 6 Nr. 2/2010, de Gruyter Berlin/New York, S. 197–216;

Chr. Alunaru, „Das rumänische Zivilrecht in den zwei Jahrzehnten nach der Revolution von 1989“, in: Kilometer Null. Politische Transformation und gesellschaftliche Entwicklungen in Rumänien seit 1989, Hrsg. Thede Kahl/Larisa Schippel, Frank & Timme, Berlin 2011, S. 423–470; Zivilrecht, in „Kwartalnik prawa prywatnego“ Nr. 3/2011, herausgegeben von der Polnischen Akademie der Wissenschaften, Krakau, S. 605–633; *Chr. Alunaru/L. Bojin*, XXII Romania. Legislation, Cases, Literature, in „European Tort Law, Yearbook 2009“, De Gruyter, Berlin – New York, 2010, S. 525

-Das rumänische Sachenrecht zwischen deutschen, österreichischen und französischen Einflüssen¹

Der Einfluss des deutschen Rechtsdenkens auf das rumänische Zivilrecht;

Die Reform des Zivilrechts in Rumänien – Zeitschriftenveröffentlichung in Russland;

Vorbereitung der Reform des Privatrechts und ihre Umsetzung

Vgl.: T. AVRIGEANU, Leviathanul bizantin? De la „Actualitatea lui Hobbes” la Îndreptarea legii³.

Ausländische Komponente in der Zeitschrift.

Französische Komponente der Zeitschrift – zulässige französische Sprache der Publikation, bedeutende Veröffentlichungen in französischer Sprache, Mitglieder des Ehrenkomitees usw. Eine deutliche Ausrichtung der Zeitschrift auf die Entwicklung des rumänischen Rechts lässt sich an der Zusammensetzung des Ehrenkomitees der Zeitschrift erkennen. Von den 6 Ehrenmitgliedern sind 4 französische Professoren⁴.

Deutschsprachige Komponente: Beitrag von Dr. T. AVRIGEANU. Beispiele für die Auseinandersetzung mit der deutschen Rechtsdogmatik. Anteil der Veröffentlichungen ausländischer Autoren.

Die Einbeziehung führender rumänischer Rechtswissenschaftler wie Prof. Dr. Tudorel TOADER, Universitatea „Al.I.Cuza” din Iași; Prof. Dr. Mihail-Daniel ȘANDRU, CS I, Institutul de Cercetări Juridice „Acad.Andrei Rădulescu” al Academiei Române trägt zur Qualität der Zeitschrift bei.

Erwartungen an die Zeitschrift. Weiterentwickeln.

³ T.AVRIGEANU, Der byzantinische *Leviathan*? Von der „Aktualität von Hobbes“ zur *Korrektur des Gesetzes*. „Studii si Cercetări Juridice“, Juli – September 2025, 14 (70), Nr. 3, S. 257

⁴ Ehrenkomitee: Prof. Dr. *Enrico PATTARO*, Universität Bologna, Italien; Prof. Dr. *Vicenzo FERRARI*, Universität Genua, Italien; Prof. Dr. *Jacqueline MORAND-DEVILLER*, Ehrendekanin der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Paris I (Panthéon-Sorbonne); Prof. Dr. *Vlad CONSTANTINESCU*, Zentrum für internationale und europäische Studien in Straßburg, Frankreich; Prof. Dr. *Joseph HUDAULT*, Universität „Panthéon-Sorbonne“, Frankreich; Emeritierter Professor *Michel PRIEUR*, Universität Limoges, Frankreich.

Schlussfolgerungen:

Die Zeitschrift fungiert als Spiegel und Sprachrohr der Entwicklung des rumänischen Rechts ohne Verzerrungen und spiegelt sowohl interne als auch internationale Prozesse angemessen wider. Sie leistet einen spürbaren Beitrag zur Integration der nationalen Gesetzgebung in das EU-Recht. Es hat ein internationales Publikum und nimmt Einfluss auf das Recht der Mitgliedstaaten sowie auf das EU-Recht.